Pressemitteilung

Evangelischer
Kirchenkreis
Steinfurt
Coesfeld
Borken

Kreissynode beriet über Finanzen und Zukunft der Kirchenkreise

Haushaltsbeschlüsse für 2027 – Acht Arbeitsgruppen entwickeln Konzept für einen vereinigten Kirchenkreis – Synode setzt Zeichen für globale Solidarität

Steinfurt, Coesfeld, Borken – 15. November 2026

Rund 100 Mitglieder der Kreissynode des Evangelischen Kirchenkreises Steinfurt-Coesfeld-Borken kamen am Samstag (14. November) im Martin-Luther-Haus in Burgsteinfurt zu ihrer Herbsttagung zusammen. Im Mittelpunkt standen die Finanzplanung für das kommende Jahr, die Vorbereitungen für einen möglichen Zusammenschluss mit den Kirchenkreisen Münster und Tecklenburg sowie ein Antrag zur Stärkung der Entwicklungszusammenarbeit. Es war die erste Herbstsynode unter der Leitung von Superintendentin Imke Philipps. Bürgermeister Christian Franke machte in seinem Grußwort deutlich, dass es in Zeiten gesellschaftlicher und politischer Herausforderungen Aufgabe von Kirche und Kommune sei, die Gesellschaft zusammenhalten und in die gleiche Richtung marschieren. Er versprach: „Wir als Stadt sind da, wenn die Kirchen uns brauchen".

Zusammenschluss der Kirchenkreise: Acht Arbeitsgruppen entwickeln gemeinsames Konzept

Wie weit die Vorbereitungen für einen möglichen Zusammenschluss der Kirchenkreise Steinfurt-Coesfeld-Borken, Münster und Tecklenburg gediehen sind, berichtete Superintendentin Imke Philipps der Kreissynode. Eine Steuerungsgruppe hat inzwischen acht Arbeitsgruppen eingerichtet. Sie bearbeiten bis April 2027 unterschiedliche Themenfelder und entwickeln Vorschläge für die künftige Zusammenarbeit und die Struktur eines vereinigten Kirchenkreises. Dazu gehören unter anderem Themen wie Bildung, Jugendarbeit, Kirchenmusik aber auch Finanzen und Gremienarbeit.
Ende April 2027 ist eine digitale Versammlung geplant, bei der die ersten Ergebnisse der Arbeitsgruppen vorgestellt werden. „Auf der Sommersynode 2027 sollen die Synodalen noch nicht endgültig über eine Vereinigung der drei Kirchenkreise entscheiden. Vielmehr steht zunächst ein Absichtsbeschluss an, mit dem der weitere Prozess in Richtung eines gemeinsamen Kirchenkreises auf den Weg gebracht werden soll", so Philipps. Als Zieldatum für eine mögliche Vereinigung nannte sie den 1. Januar 2029.
Die Synode des Kirchenkreises hatte sich auf der Sommersynode dieses Jahres mehrheitlich dafür ausgesprochen, die Prüfung eines Zusammenschlusses vorzunehmen.

Synode fordert Stärkung der Entwicklungszusammenarbeit

Für globale Solidarität und eine stärkere Entwicklungszusammenarbeit will sich die Kreissynode auf Antrag des Ausschusses für Weltkirche und globales Handeln (AWH) verstärkt einsetzen. Der Antrag, der mit Unterstützung von Katja Breyer vom oikos-Institut

Pressemitteilung

für Mission und Ökumene eingebracht wurde, richtet sich an die Bundesregierung und den Deutschen Bundestag und fordert, die Mittel für Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Hilfe nicht weiter zu kürzen.
Die Synodalen unterstrichen damit die Bedeutung weltweiter Gerechtigkeit und Solidarität. Der Kirchenkreis setzt sich unter anderem durch seine Partnerschaftsarbeit mit der Ost-Diözese der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Simbabwe und das Engagement für Brot für die Welt für diese Anliegen ein.

Haushalt 2027

Traditionell befasste sich die Herbstsynode mit den Haushaltsplänen für das kommende Jahr. Dabei ging es um die Verteilung der Kirchensteuermittel auf die 20 Kirchengemeinden sowie um die Finanzierung der Aufgaben und Arbeitsbereiche des Kirchenkreises.
Die 20 Kirchengemeinden erhalten im kommenden Jahr eine Kirchensteuerzuweisung in Höhe von 2,9 Millionen Euro (2026: 2,9 Mio. Euro). Die Verteilung erfolgt nach der Anzahl der Gemeindemitglieder in den Kirchengemeinden. Für den pastoralen Dienst stehen in 2027 3,7 Millionen Euro zur Verfügung (2026: 3,9 Mio. Euro), für Leitungsaufgaben 405.000 Euro und für die Verwaltung rund 2,1 Millionen Euro.
Der Kirchenkreis verliert jährlich rund 2% seiner Mitglieder (Evangelische Kirche von Westfalen: -3%) und hat derzeit 73.033 Gemeindemitglieder (Stand 2025).

Einblicke in Jugendarbeit und Partnerschaft mit Simbabwe

Neben den Beschlüssen und Beratungen zu Finanzen und Kirchenkreisstrukturen standen weitere Themen auf der Tagesordnung. Die Synodalen erhielten aktuelle Einblicke in die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen im Kirchenkreis. Außerdem wurde über die Partnerschaft mit der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Simbabwe berichtet. Im Mittelpunkt stand der Besuch einer Delegation aus der Ost-Diözese, die im Oktober zwei Wochen lang zu Besuch im Kirchenkreis waren. Bischof Dr. Vushebwashe Mhaka, Regai Mratu und Major Mahlangu hatten in dieser Zeit Kirchengemeinden, Kindertagesstätten und landwirtschaftliche Betriebe besucht und waren bei Gastfamilien untergebracht.

BU (alle Fotos: Kirchenkreis / Knorr)

1. Die Synode wurde von Superintendentin Imke Philipps geleitet.
2. Die Synode tagte im Martin-Luther-Haus in Burgsteinfurt.
3. Eine Band, bestehen aus Mitarbeitenden in Kirchenkreis und Kirchengemeinden, brachte mit ihrer Musik Schwung in die Synode.

Hintergrundinformation

Der Evangelische Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken ist einer von 26 Kirchenkreisen auf dem Gebiet der Evangelischen Kirche von Westfalen (EKvW). Zu ihm zählen knapp 73.000 evangelische Christen im westlichen Münsterland in 20 Kirchengemeinden an rund 40 Standorten. Zweimal jährlich kommen Delegierte aller Gemeinden und kreiskirchlichen Dienste zur Kreissynode zusammen, um grundlegende Entscheidungen für den Kirchenkreis zu diskutieren und zu entscheiden. Zwischen den Synoden führt der von der Synode gewählte Kreissynodalvorstand mit der Superintendentin als Vorsitzende die Geschäfte des Kirchenkreises.

Pressemitteilung

Dienstsitz der Superintendentur und der Synodalen Dienste ist das HAUS DER KIRCHE UND DIAKONIE in Steinfurt an der Bohlenstiege, während die zentrale Verwaltung für die drei Kirchenkreise Steinfurt-Coesfeld-Borken, Münster und Tecklenburg seit 2020 ihren Sitz in Münster am Coesfelder Kreuz hat.

Pressekontakt

Maleen Knorr
Ev. Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken
Öffentlichkeitsreferat
Bohlenstiege 34
48565 Steinfurt
Mobil: 0151 16142482
maleen.knorr@ekvw.de
www.der-kirchenkreis.de